



Gerade im Frühjahr und Sommer herrscht bei den Fahrschulen Hochbetrieb. Doch so mancher Schüler muss nach wie vor lange auf einen Termin warten.

Foto: dpa/Marcus Führer

# Die Fahrprüfung platzt zum wiederholten Mal

## Laut Tüv Süd ist der große Terminstau aufgelöst, doch Fahrschulen in Stuttgart klagen weiter über Probleme

Im vergangenen Jahr hat es großen Ärger bei vielen Fahrschulen im Land gegeben. Schüler mussten teils monatelang auf Prüfungstermine warten. Jetzt soll sich die Lage dank zusätzlichen Personals gebessert haben – doch es gibt neue Kritik.

VON JÜRGEN BOCK

**STUTTGART.** Die Geschichte ist kurios: Und für die Betroffenen ärgendlich zugleich. „Innerhalb von zwei Wochen ist bei unserer Fahrschule zum zweiten Mal hintereinander fest zugesagter praktischer Fahrprüfungstermin vom Tüv-Büro storniert worden“, sagt ein Stüttgarter Fahrlehrer. Elf Schüler und vier Fahrlehrer seien davon betroffen gewesen. Und das nur einen Tag vor dem Termin. Mit der Begründung, der eingeteilte Tüv-Prüfer sei krank und man habe keinen Ersatz.

So etwas kann vorkommen. Doch dann erlebt der Fahrlehrer eine Überraschung. „Der angekündigte Prüfer war allerdings nicht krank“, so der Fahrlehrer: Er habe ihn am Prüfungsstartplatz „bei bester Gesundheit“ gesehen, als er bei einer konkurrierenden Fahrschule die Prüfungen abgenommen habe. „Unsere Kundschaft war nicht erfreut, unser Betriebsablauf erheblich gestört“, kritisiert der Fahrlehrer. Er vermutet, dass es beim Tüv in Stüttgart und darüber hinaus nach wie vor erhebliche Probleme und organisatorische Fehler bei der Abnahme der Fahrprüfungen gibt. All das hat er auch in einem Beschwerdeschreiben dem Regie-

rungspräsidium mitgeteilt – verbunden mit der Bitte, sich um das Problem zu kümmern.

Ganz von ungefähr kommt der Verdacht nicht. Im vergangenen Sommer hat grobe Aufregung bei vielen Fahrschulen im Land geherrscht. Denn der Tüv Süd, der in Baden-Württemberg für die Prüfungen zuständig ist, hatte Probleme. Oft mussten Schüler monatelang auf ihren Prüfungstermin warten. Grund war laut Tüv die Einführung einer neuen Software. Die Wellen schlugen so hoch, dass sich auch das Verkehrsministerium einschaltete. „Wir erwarten eine rasche Rückkehr zu einem geregelten Geschäftsablauf“, sagte Uwe Lahl, der Amtschef im Ministerium. Geregelt bedeutet in diesem Fall: Der Vorlauf darf höchstens vier Wochen betragen. Der Tüv sicherte zu, die Probleme bis Ende September zu beseitigen.



Edgar Neumann  
Sprecher Verkehrsministerium

„In Stuttgart kommt es noch vereinzelt zu Problemen.“

Ganz so schnell ist es dann wohl doch nicht gegangen. „Die anfänglichen Probleme bei der Einführung einer neuen Software zur Organisation und Abwicklung von Fahrerlaubnisprüfungen in einigen Niederlassungen in Baden-Württemberg sind behoben“, sagt Thomas Oberst, Sprecher des Tüv Süd in München. Allerdings, räumt er ein, gelten die „eingeführten Fristen, die seit August 2018 vorübergehend ausgesetzt waren,“ erst wieder seit 15. April. Es komme trotz der

## Kommentar Aufs Gas drücken Die Probleme mit Fahrprüfungen beim Tüv müssen ein Ende finden

VON JÜRGEN BOCK

Der große Terminstau ist aufgelöst. Das ist die gute Nachricht für alle, die in nächster Zeit ihren Führerschein machen wollen. Es hat allerdings gedauert, bis der Tüv Süd in Baden-Württemberg seine Probleme mit einer neuen Software in den Griff bekommen hat. Seit dem 15. April teilt man in München mit, können Fahrschulen und ihre Schüler auch offiziell wieder mit normalen Wartezeiten rechnen. Bis zu zwei Monate lang mussten manche von ihnen bis dahin warten, bis es einen Termin gab.

Neue Kritik lässt allerdings nicht lange auf sich warten. In Stüttgart beklagen Fahrschulen immer wieder die unzureichende Organisation beim Tüv. Zuletzt hat man sich dort laut Aussagen eines Fahrlehrers hohen Anzahl an Fahrerlaubnisprüfungen, die der abnimmt, nur in ganz seltenen Fällen zu einer zeitlichen Verschiebung. Aus der jüngeren Vergangenheit seien nur zwei Fälle bekannt, in denen das wegen Krankheit der Fall gewesen sei.

Allerdings ist auch beim Verkehrsministerium bekannt, dass es noch nicht überall rund läuft. „In Stüttgart kommt es noch vereinzelt zu Problemen, die jedoch nicht auf die Software zurückzuführen sind“, sagt Sprecher Edgar Neumann. Mit der sei inzwischen alles geregelt. Die Technische Prüfstelle des Tüv Süd habe die vereinbarten Maßnahmen umgesetzt und arbeite „weiterhin an einer Optimierung der Prozesse und der Software“. Die Prüfungssituation habe sich auch durch eine deutliche personelle Verstärkung beruhigt. „Der Stau an Prüfplätzen konnte zeitnah beboben und somit eine termingerechte Abarbeitung sichergestellt werden“, sagt Neumann.

Beim Fahrerverband Baden-Württemberg ist man skeptisch. „Das große Softwareproblem scheint der vereinbarten

So etwas kann vorkommen. Doch es wirft erneut kein gutes Licht auf die Organisation, die in Baden-Württemberg das alleinige Recht genießt, Fahrprüfungen abzunehmen. Immer wieder wurden schon in der Vergangenheit Rufe laut, dieses Monopol abzuschaffen und den Wettbewerb das Geschäft beleben zu lassen. Solche Stimmen dürften mit jedem neuen Problem zahlreicher werden, der Druck auch aufs Land könnte wachsen.

Der Tüv muss deshalb aufs Gas drücken. Er muss beweisen, dass er die Aufgaben, die das Land ihm übertragen hat, auch jederzeit stemmen kann, ohne dass die Kunden darunter leiden. Ein erster Schritt mit der Behebung der Softwareprobleme scheint getan. Jetzt müssen Weitere folgen. juergen.bock@stuttgart-er-nachrichten.de

wareproblem scheint der Tüv im Griff zu haben“, sagt der Vorsitzende Jochen Klima. Allerdings habe es bei der Software generell an diversen Stellen. Auch er hat die Beschwerden aus Stüttgart gehört und an den Tüv geschrieben – mit der Frage, ob es bei den Prüfungsterminen wohl Fahrschulen zweiter Klasse gebe. Er hofft, dass es sich wirklich um Einzelfälle handelt, denn den Fahrschulen steht jetzt die heißeste Zeit des Jahres ins Haus. „Es gibt viele Feiertage, die Motorradfahrer sind auf der Straße und dann wollen alle vor den Sommerferien fertig werden. Da muss der Tüv beweisen, dass er die Lage im Griff hat“, so Klima.

Dass es in Stüttgart immer noch Probleme mit der Online-Terminbuchung gibt, bestätigt auch eine weitere Fahrschule. Das betrifft auch Wiederholungsprüfungen für Leute, die bei der Praxis durchgefallen sind. Die dürfen normalerweise nach zwei Wochen noch mal antreten. „Das dauert hier aber oft viel länger, bis das Prozedere abgeschlossen ist“, so ein Fahrlehrer. Immerhin: Wenn es so weit war, dann ist der zugewiesene Prüfer bei ihm in jüngster Zeit wenigstens auch erschienen.

SAW 7.5.19